

Grund zur Freude: 125 Jahre LTC Elmshorn



Ausstellungs-Eröffnung zum 125. Jubiläum des Lawn-Tennis-Club Elmshorn im Foyer der Sparkasse in der Königstraße. Ben Delhey, 2. Vorsitzender LTCE (von l. nach r.), LTCE-Mitglied Bengta Reich, Thorsten Stockfleth, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Elmshorn, Dr. Ulrich Rubehn, 1. Vorsitzender LTCE, und Matthias Bungert, Vorstand Sparkasse Elmshorn.

Foto: Zeuch

■ (Elmshorn/jz) Eigentlich wollten sie das Jubiläum groß feiern: Denn der Lawn-Tennis-Club Elmshorn in der Kaltenweide 101 besteht in diesem Jahr bereits seit 125 Jahren und zählt somit zu den ältesten Tennisclubs in Deutschland. Durch die Corona-Pandemie und ihre Einschränkungen fanden die Feierlichkeiten nun in einem anderen Rahmen statt, so Dr. Ulrich Rubehn, 1. Vorsitzender des Lawn-Tennis-Club Elmshorn (LTCE).

Für vier Wochen gibt es eine Ausstellung mit vielen Informationen in Rückblicken und Bildern. 125 Jahre Geschichte des LTCE sind hier zu sehen. Die Stellwände befinden sich für jedermann zugänglich im Foyer der Sparkasse Elmshorn, Königstraße 21. Als engagiertes Vereinsmitglied hat sich Bengta Reich um die Umsetzung dieses Jubiläumsprojektes gekümmert, zusammen mit

vielen Unterstützern wie auch dem Stadtarchiv Elmshorn. „Der Verein konnte von Anfang des Jahres bis heute einen enormen Zuwachs verzeichnen – von 420 Mitglieder auf 470“, so Hans-Jürgen Hansen, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins. Eine Trendwende sei zu beobachten. Die Corona-Pandemie hätte ihren Beitrag dazu geleistet. Schließlich sei Tennis eine kontaktarme Sportart, man könne zu zweit draußen und mit viel Abstand spielen. Viele seien auch Neueinsteiger von anderen Sportarten, hätten Tennis für sich entdeckt und kämen teilweise mit der ganzen Familie, um gemeinsam etwas im Freien zu machen.

„Durch die Halle kann bei uns ganzjährig Tennis gespielt werden“, betont Rubehn. Er sieht als Alleinstellungsmerkmal den Wandel zum digitalen Tennis, der beim LTCE stattfände. Zum

Beispiel mit einem Wingfield Court, einem Tennisplatz, der mit einem kamerabasierten System ausgestattet ist, das mit Hilfe von Algorithmen und künstlicher Intelligenz das Spielgeschehen auf dem Tennisplatz verfolgt, auswertet und umfassende Match- sowie Trainingsstatistiken erhebt. Laut Rubehn hätten nur drei bis vier weitere Vereine in Schleswig-Holstein diese Technik. Auch eine interaktive Multiball-Anlage sei für 2022 vorgesehen.

Dennoch spiele das analoge Tennis nach wie vor die größte Rolle. Die professionelle, doppelseitige Tennis-Ballwand, die Acht-Feld-Freiluftanlage und Drei-Feld-Tennishalle sowie das täglich geöffnete Clubhaus mit Gastronomie locken Sportfreunde jeder Altersgruppe. Breitensport und Leistungssport stünden dicht beieinander, so der Vorsitzende Rubehn.